



An das
Amt der Burgenländischen Landesregierung
Landesamtsdirektion
Raumordnung und Wohnbauförderung
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

ANTRAGSFORMULAR SICHERES WOHNEN

Ansuchen um Gewährung eines nicht rückzahlbaren Beitrages für den Einbau einer Alarmanlage bei Eigenheimen und Wohnungen
(gemäß den Bestimmungen des Bgld. Wohnbauförderungsgesetzes 2005 – Bgld. WFG 2005)

FÖRDERUNGSWERBER/IN

Familiennamen	
Vorname	
Titel	
Geschlecht	M <input type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	
Staatsbürgerschaft	
PLZ / Ort	/
Straße / Haus-Nr. / Stiege / Tür-Nr.	
Telefonnummer (Tagsüber erreichbar)	
E-Mail	

EHEPARTNER/IN (LEBENSPARTNER/IN)

Familiennamen	
Vorname	
Titel	
Geschlecht	M <input type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	
Staatsbürgerschaft	

BANKVERBINDUNG

Kontonummer	
Kreditinstitut	
Bankleitzahl	
Kontoinhaber	

STANDORT, AN DEM DIE ALARMANLAGE ERRICHTET WIRD (zu förderndes Objekt)

PLZ / Ort	
Straße / Haus-Nr. / Stiege / Tür-Nr.	
Besitzverhältnisse	EigentümerIn <input type="checkbox"/>
	HauptmieterIn <input type="checkbox"/>
	UntermieterIn <input type="checkbox"/>

HauptmieterInnen haben die Zustimmung von EigentümerIn, UntermieterInnen die Zustimmung von EigentümerIn und HauptmieterIn für die Durchführung der Maßnahmen nachzuweisen.

Als EigentümerIn / HauptmieterIn des zu fördernden Objektes bin ich mit dem Einbau einer Alarmanlage einverstanden:

Name	Unterschrift
EigentümerIn	
HauptmieterIn	

GEMEINDEBESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt, dass das zu fördernde Objekt in der KG ,
EZ , als Ein-/Zwei- oder Mehrfamilienwohnhaus mit
Wohnungseinheit(en) gewidmet ist und für die dauernde Bewohnung bestimmt ist.
Gleichzeitig wird bestätigt, dass der Förderungswerber bzw. die Förderungswerberin und
seine Ehepartnerin (Lebensgefährtin) bzw. sein Ehepartner (Lebensgefährte) am zu
fördernden Objekt den gemeinsamen Hauptwohnsitz begründet hat (haben).

.....

Datum

Der Bürgermeister

Gemeindesiegel

AUFLISTUNG DER VORGELEGTEN SALDIERTEN RECHNUNGEN (Originalrechnungen beilegen)

Rechnungs-Nr.	Rechnungsdatum	Rechnungssteller	saldierter Rechnungsbetrag
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
Summe €			

ERKLÄRUNG DES ANTRAGSTELLERS BZW. DER ANTRAGSTELLERIN

Ich (wir) erkläre(n), dass meine (unsere) Angaben in diesem Ansuchen richtig und vollständig sind.

Ich (wir) erkläre(n), dass ich (wir) für diese Sicherheitsmaßnahme keine andere Förderung aus Wohnbauförderungsmitteln beantragt habe(n) bzw. beantragen werde(n). Ich (wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass Förderungsbeträge, die aufgrund falscher Angaben gewährt wurden, jederzeit zurückgefordert werden können, und dass Mitarbeitern der Wohnbauförderung zur Überprüfung der Anlage Zugang zum Objekt zu gestatten ist.

Ich (wir) stimme(n) zu, dass alle im Antrag enthaltenen und bei der Abwicklung anfallenden Daten automationsunterstützt verarbeitet und den mit der Durchführung und Überprüfung der Förderung befassten Dienststellen und Institutionen übermittelt werden können.

Datum :

Unterschrift FörderungswerberIn

Unterschrift Ehe(Lebens)partnerIn

Hinweis:

Ansuchen um Gewährung eines Förderbeitrages für Alarmanlagen können bis längstens 6 Monate nach Einbau bzw. Inbetriebnahme eingereicht werden.

Es können nur Alarmanlagen gefördert werden, die nach dem 1.1.2008 errichtet wurden.

LebenspartnerIn: eine Person, die mit der Inhaberin oder dem Inhaber des geförderten Objektes in einer in wirtschaftlicher Hinsicht gleich einer Ehe eingerichteten Haushaltsgemeinschaft lebt.

Dieses Blatt wird von der ausführenden Firma ausgefüllt!

ABNAHMEPROTOKOLL FÜR ALARMANLAGEN ÖVE/ÖNORM EN-50131-1

FörderungswerberIn	
Standort der Anlage	
Art des zu fördernden Objektes	Einfamilienhaus <input type="checkbox"/>
	Zweifamilienhaus <input type="checkbox"/>
	Wohnung <input type="checkbox"/>

Alarmanlagen nach VSÖ-Richtlinie ÖVE/ÖNORM EN-50131-1

Fabrikat / Type	
Datum des Einbaus (TT.MM.JJJJ)	

.....

Datum

firmenmäßige Fertigung

Die konzessionierte ausführende Firma bestätigt die Planung, Projektierung und Übergabe an die Nutzerin/den Nutzer gemäß technischer Richtlinien (z.B. ÖVE/ÖNORM prEN 50131-7 oder TRVE 31-7), ebenso die Einhaltung der ÖVE/ÖNORM EN 50131-1 sowie den fachgerechten Einbau.